

200 Euro Taschengeld und eine sturmfreie Bude

Das Kollegitheater Sarnen ist wieder da. Mit «Tschick» spielt es unter neuer Leitung ein jugendnahes Stück.

Romano Cuonz

Die Sommerferien beginnen. Dennoch ist der 14-jährige Maik wahrlich nicht zu beneiden: Seine Klasse amüsiert sich prächtig auf der Geburtstagsparty der Jahrgangsschönsten, seine Mutter lässt sich auf einer Beauty-Farm verwöhnen und der Vater ist mit einem «Gspusi» auf Geschäftsreise. Tröstlich für ihn ist einzig: Er verfügt über 200 Euro Taschengeld und hat sturmfreie Bude! Nur: Sein Vater bläute ihm ein: «Neunundneunzig Prozent der Menschen sind schlecht, trau also keinem!»

In seinem Katzenjammer trifft Maik auf Tschick, einen klassischen «Asi» (Asozialer). Mit dem will sonst niemand etwas zu tun haben. Maik aber sagt sich: «Warum nicht?» Mit einem gestohlenen Lada brettern die Jungs durch Deutschland und erleben zusammen den abenteuerlichsten Sommer ihres Lebens. Auf endlosen Strassen und Wegen üben sie das Erwachsenwerden und finden wahre Freundschaft. Zu Hause fällt gar niemandem auf, dass sie weg sind.

«Dieser Bestseller von Wolfgang Herrndorf trifft den Nerv jedes Jugendlichen. Auch Erwachsene werden damit in ihre Jugendzeit zurückversetzt», sagt Nina Duss, die neue Co-Regisseurin des Sarnen Kollegitheaters. Und ihr Kollege, der frühere Mitspieler auf der Kollegibühne und heutige Theaterpädagoge Laurin Moor, fügt hinzu: «Das Stück zeigt, wie sich zwei Aussenseiter finden und auf ihrer Spritzfahrt lustigerweise nur auf das eine Prozent Menschen treffen, die gut sind.»

Jugendtheater nahe bei Jungs und Mädchen

Als Nina Duss und Laurin Moor ein Stück für die rund 20 Spielerinnen, Spieler, Musikerinnen und Musiker suchten, waren sich beide einig: «Ob abstrus oder nicht, Hauptsache, wir sind mit dem Kollegitheater nahe bei den Mitwirkenden!» In Deutschland sei ihr der Klassiker «Tschick»



Nach mehrjährigem Unterbruch: Die neue Produktionsleitung Laurin Moor, Nina Duss und Andreas Schelker (im Vordergrund) erarbeiten im Sarnen Kollegitheater das Stück «Tschick» mit Schülerinnen und Schülern.

Bild: Romano Cuonz (Sarnen, 2. 3. 2023)

beinahe um die Ohren gehauen worden, erinnert sich Nina Duss. Nach einer ersten Lektüre zeigten sich Jungs und Mädchen – die meisten von ihnen belegen «Theater» oder «Musik» als Freifach – ebenso begeistert wie das Leitungsteam. Damit war der Fall klar. Auch der Entscheid, das deutsche Stück in Schweizer Mundart – so, wie einem der Schnabelgewachsenen – zu spielen, fiel einstimmig.

Schöne Möglichkeiten bietet das Stück dem neuen musikalischen Leiter Andreas Schelker (Musiklehrer an der Kantonschule) und seinem fünfköpfigen Ensemble. «Die Musik im Stück, Eigenkompositionen wie

populäre Songs, die ich arrangiert habe, unterstützen das Spiel, manchmal emotional, manchmal kitschig oder gar ein bisschen ironisch», sagt er.

Begeisterte Stimmen Mitwirkender

Der Posaunist Tim Wallimann, er besucht am Gymi die 3. Klasse, ist begeistert: «Nicht nur dazwischen kommt Musik zum Zuge, oft ist sie auch integriert ins Stück.» In der Müllhaldenszene etwa spiele man voll mit. Neben der Posaune kommen auch Saxofon, Schlagzeug, Xylofon, Glockenspiel, E-Piano, Synthi-Bass und Geige zum Zuge. Die Rolle des Maik ist im

Theater auf verschiedene Spielende aufgeteilt. Einer davon ist der Sechstklässler Amos von Wyl: «Toll ist, dass uns das neue Regieteam nebst seinen hilfreichen Anweisungen beim Interpretieren der Charaktere immer auch Freiraum gewährt», schwärmt er. Es bereite einfach Spass, sich mit den 14-jährigen Buben auf die abenteuerliche Reise zu begeben.

Nicht minder begeistert ist Alisha Schuler aus Kerns. Sie war schon bei früheren Produktionen dabei und spielt in diesem Stück Maiks Mutter. «Nach vier Jahren Theaterabstinenz habe ich mich mega gefreut, wieder auf der Bühne zu ste-

hen», erklärt sie. Spannend, zu erleben, sei, wie das neue Regieteam arbeite. «Die beiden sind mega cool, mega offen und fragen uns immer wieder, ob für uns alles okay sei», sagt sie. Auch achte das Regieteam genau darauf, dass keine Grenzen überschritten werden. Ein junges Kollegitheater. Eines, das bestimmt auch Erwachsene nochmals jung werden lässt.

Hinweis

Kollegitheater Sarnen im «Alten Gymnasium»: «Tschick» von Wolfgang Herrndorf. Vom 18.3.2023 bis zum 1.4.2023 sind sechs Aufführungen geplant. Tickets unter kollegitheatersarnen.ch.

Nidwaldner Zeitung | Obwaldner Zeitung | Urner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

Chefredaktor: Patrik Müller (pmü).

Geschäftsführung: Dietrich Berg.

Chief Product Officer: Mathias Meier.

Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.

Lesermarkt: Bettina Schibli.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg.

rmbv@advoweggishaus.ch.

Redaktion Nidwaldner/Obwaldner Zeitung/ Urner Zeitung

Florian Arnold (zf, Leiter); Blaser Valentina (vb, Stagiaire); Carmen Epp (eca); Urs Hanhart (urh); Matthias Piazza (map); Lucien Rahm (lur); Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterschütz (unp, Stv. Leiter); Markus Zwyssig (MZ); Manuel Kaufmann (mka, Stagiaire); Florian Pfister (fpf).

Adresse Redaktion Urschweiz: Obere Spichermatt 12, 6370 Stans. Telefon: 041 618 62 70. E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Jérôme Martinu (jem), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Rahel Hug (rh), Co-Chefredaktorin Zuger Zeitung; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.

Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Robert Bachmann (bac), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (nus), Stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Co-Chefredaktor Zuger Zeitung

Ressortleiter: Sven Aregger (ars), Sportjournal; Boris Bürgisser (bob), Leiter Gestaltung; Regina Gräter (reg), Apero/Kino; Lene Horn (len), Foto/Bild; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; René Meier (rem), Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Dominik Weingartner (dw), Kanton.

Adresse: Malhofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Doris Kleck (dlk), Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshaus; Yannick Nock (yno, Leiter Online); Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (wan), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dlk), Co-Ressortleiterin. Wirtschaft: Florence Vuichard (fv), Ressortleiter. Kultur: Julia Stephan (jst), Teamleitung; Leben/Wissen: Katja Fischer (kaf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin. Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter. Ausland: Fabian Hock (fho), Ressortleiter.

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, aboservice@chmedia.ch.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Malhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern.

Auflage und Leserzahlen: Nidwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 5 472 Ex. (WEMF 2022). Obwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 3 988 Ex. (WEMF 2022). Urner Zeitung: Verbreitete Auflage: 2 458 Ex. (WEMF 2022). Gesamtausgabe: Verbreitete Auflage: 97 151 Ex. (WEMF 2022). Davon verkaufte Auflage: 90 314 Ex. (WEMF 2022). Leser: 259 000 (MACH Basic 2020-2). Copyright Herausgeberin.

Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.